



"WENN DIE WAHRHEIT KOPF STEHT - STEHE ICH GENAU RICHTIG."

Peter Reinhold, 1948

© Daniela, Heike und  
Rose-Maria Reinhold  
Foto: Heike Reinhold

Nachlass: Reinhold, Peter [Nachlassverzeichnis Grafik und Collage]

Nachlass-Nummer: 002

Objekttyp: Collage

Beschreibender Titel: Zeitungsleser, kopfstehender Zeitungsabschnitt: rerum cognoscere causas. Im Hintergrund ein zweiter Mann

Entstehungsort: Berlin

.

Technik / Material Farbiges Papier, Papier, Tusche

(Werteliste):

Technik / Material geklebte Papiere, Tusche

(Freitext):

Maße (HxBxT): 24 x 17 cm

Bezeichnung, durch recto u.l.: "WENN DIE WAHRHEIT KOPF STEHT - STEHE ICH  
Künstler/in: GENAU RICHTIG." 1948

Aktueller Standort: Nachlass Peter Reinhold

Aktuelle Präsentation: Privatraum

Eigentümer: Daniela Reinhold

Zugangsjahr: 2004

Zugangsart: Erbe

Ausstellungen: Kulturhaus Kino Brüssow, 4.2.2012-1.4.2012 (Kulturhaus  
Kino, Brüssow)

Peter Reinhold Grafik und Malerei, 3.10.2015-1.11.2015

(Kunsthof Barna von Sartory, Grimme (Uckermark))

Kommentar / Kontext / "Wenn die Wahrheit Kopf steht..." von des Künstlers Hand  
Wirkungsgeschichte: und aus eigener Intention bezieht sich offensichtlich auf den  
'kopfstehenden' Wahrheitsgehalt der Presse.

Das Zitat "rerum cognoscere causas" stammt von Vergil und  
kann mit „Die Ursachen der Dinge erkennen“ oder freier mit  
„Den Dingen auf den Grund gehen“ übersetzt werden.

P. Reinhold studierte noch vor der Gründung der DDR im  
Teil der westlichen Alliierten Berlins an der Hochschule für  
Bildende Künste, lebte und blieb aber im östlichen Teil. Zu  
seinen Lehrern zählten Vertreter des Expressionismus und  
dessen 2. Generation. Zwischen Tradition, Moderne und  
Avantgarde suchte er sich zu positionieren und saß

zwischen den Stühlen. Schwer fiel es ihm einerseits an der Hochschule, seine Sympathie für den sozialistischen Aufbruch zum Ausdruck zu bringen, andererseits wurde die Bildsprache seiner Schule offiziell in der DDR verdrängt. Eine öffentliche Wahrnehmung seiner künstlerischen Arbeit, die kontinuierlich neben seiner Arbeit an der Komischen Oper entstand, gab es seither nur vereinzelt - zu Beginn mit dem Gemeinschaftswerk von Vater und Sohn, Bruno&Peter Reinhold „Trümmerladestelle Waisenbrücke Berlin“, 1952. Beide traten als seinerzeit durchaus übliches „Künstlerkollektiv“ auf. Das Bild wurde 1953 auf der Dritten Deutschen Kunstausstellung in Dresden sowie 1957 auf der Berliner Ausstellung zum 40. Jahrestag der Oktoberrevolution „Revolutionäre sozialistische Kunst von 1917-1957“ gezeigt. In der AdK befinden sich s/w Foto-Reproduktionen von 2 Bildfassungen (vgl. Verweis-Abbildungen).

Stilistisch passte sich Peter R. hier dem realistisch arbeitenden Vater an. Zukünftig werden beide das malerische Schaffen des anderen nicht respektieren. Im Sohn löste das eine „... starke künstlerische Krise nach meinem expressionistischen Einfluss beim Studium ...“ aus. (zit.n: Reinhold, Peter: Tagebuch)

„Die expressive Zuspritzung der Form, eine starke lebensbejahende Farbgebung erschien mir in der Malerei als geeignet, dem revolutionären Geist unserer Tage, dem intensiven vorwärtsdrängenden Rhythmus unserer Zeit zu dienen. Ich glaubte im VBKD eine Stütze zu finden, wo ich 1950-53 in einigen Funktionen tätig war [...] Ich wurde abgewiesen, ich wurde ausjurirt - ich arbeitete weiter“, schrieb er 1962 in einem Brief an die Sektion bildende Kunst der Deutschen Akademie der Künste. (zit.n.: Reinhold, Peter, vgl. Publikationen/Schriftgut, S. 2)

Seine stilistische Entwicklung führte über spätexpressionistische Schritte zur abstrakten Bildsprache.

Dähn, Fritz/Pommeranz-Liedke, Gerhard, Dritte Deutsche Kunstausstellung 1953, Dresden 1953, hier: S. 20.

Reinhold, Heike, Peter Reinhold. Grafik und Malerei. Peter Reinhold, Spuren, die das Lebenswerk eines Künstlers hinterlässt. Ausstellungskatalog Kunsthof Barna von Sartory, Grimme / UM, Berlin 2015, hier: S. 27.

Publikationen /  
Schriftgut:

nein  
ja

Zustand: gut

Vorhandene  
Reproduktionsvorlage

Farbe Digital Repro

(beste Qualität):

Sachindex: Presse, Öffentlichkeit, Zeitgeschichte

Weitere Abbildungen



Künstlerkollektiv Peter & Bruno Reinholt  
Trümmerladestation, o.J. [1952], vermutl. 1. Fassung  
Öl auf Leinwand  
71 x 110 cm  
Akademie der Künste, Berlin, Verband Bildender Künstler-Personalakten Künstler (VBK-PAK) 10730 - Bruno Reinholt

© Daniela, Heike und Rose-Maria Reinholt  
Foto: AdK, Berlin/ unbekannt



Künstlerkollektiv Peter & Bruno Reinholt  
Trümmerladestelle „Waisenbrücke Berlin“. 1952  
Öl auf Leinwand, sign. u. datiert  
73 x 112 cm  
AdK, Berlin, Kunstsammlung, Werkfotosammlung, Kollektive 2, Nr.: G 1

© Daniela, Heike und Rose-Maria Reinholt  
Foto: AdK, Berlin/ Christian Kraushaar